



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Zwei antike Villen in Makrighialos (Südkreta): minoische und römische Häuserkomplexe

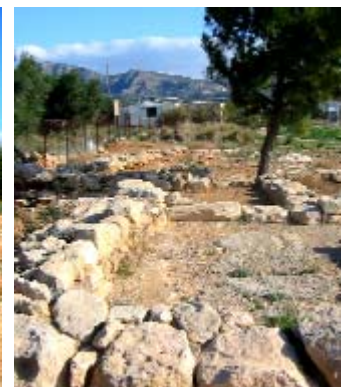
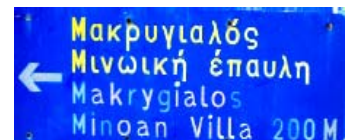


Die beiden Ruinenreste der antiken Villen liegen an der Südküstenstraße Kretas östlich von Ierapetra Richtung Sitia in Makrighialos. Die minoische Villa liegt links der Hauptstraße (kurz vor einer Rechtskurve) im Ortseingangsbereich und ist (gut ausgeschildert) rd. 200 m bergauf über eine asphaltierte Dorfstraße gut erreichbar. Die römische Villa liegt rd. 300 m (der Hauptstraße folgend) weiter östlich (vor einer Linkskurve) und ist ebenfalls gut ausgeschildert. Sie ist von der Hauptstraße aus rechts abbiegend nach rd. 100 m zu erreichen. Beide Häuserkomplexe sind nur noch über rekonstruierte Grundmauern zu erkennen und bieten im Grunde dem Besucher "wenig Interessantes". Ein Besuch lohnt sich nur, wenn man in der Region sowieso Ferien macht.

Die Ortschaften Koutsouràs – Makrighialos – Analipsi (auf den Straßenkarten "weit" auseinander liegend) gehen faktisch ineinander über und man merkt den Wechsel nur am jeweiligen Ortsschild. Der Ortsname "Makrighialos" bedeutet so viel wie "breiter" oder auch "langer" Strand; er besteht größtenteils aus grobem, mit Kieselsteinen durchsetztem Sand. Das Umland wird stark agrarisch genutzt (Bananenanbau) und die Gewächshäuser reichen meist bis in die Ortschaften hinein.

Bilder von den Ruinen des minoischen Häuserkomplexes:

Die Ausgrabungsstätte macht leider einen "verwahrlosten" Eindruck und die "ausgegrabenen" Mauerreste scheinen "zusammengeschustert". Sie ist kein Anziehungspunkt (für Touristen) und schon gar nicht als "Werbung" für die Relikte dieser geschichtsträchtigen Insel zu sehen. Man täte u. E. gut daran, die Hinweisschilder zu entfernen!



Bilder von den Ruinen des **römischen** Häuserkomplexes:

Diese Ausgrabungsstätte zeichnet sich vor allem durch "gute Parkmöglichkeiten" aus; der Parkplatz vor dem (offen) umzäunten Ausgrabungsgelände bietet selbst einer Unmenge von Bussen Platz. Außerhalb der Touristensaison wird die Ausgrabungsstätte auch als "Spielplatz" von der einheimischen Jugend genutzt. Zerbrochene Ornamentziegel u. v. a. mehr (das im Gelände verstreut liegt) belegen die "Wertschätzung", die dieser archäologischen Stätte zukommt. Auch hier sollte man besser auf Hinweisschilder verzichten!



Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (24.12.2006)

[Art.-Nr. 2.531; Zitat-Nr. 4.365] impr. eik.amp 02/2007

Werbe-/Linkleiste



www.kreta-info.de/vu



www.tdsv.de/mariammar

kreta
aktiv

www.kreta-aktiv.com